



**EIN ENTWURFSPAPIER FÜR
GRUNDSÄTZLICHE FORDERUNGEN**

#FridaysForFuture

Ein Entwurfspapier für grundsätzliche Forderungen.

Vorbemerkungen zum Entwurfspapier vom 25. März 2019:

1. Die voraussichtliche Endpublikation kann sich von der vorliegenden Fassung noch unterscheiden.
2. Die Stellungnahme steht unter dem gemeinschaftlichen Copyright der Ersteller*innen der AG Forderungspapier FridaysForFuture. Vor Veröffentlichung darf die Stellungnahme nur an von uns ausgewählten Orten erscheinen. Weitere Kopien sind eine Copyrightverletzung.
3. Fridays for Future Deutschland wird das Forderungspapier, sollte es zu einer Veröffentlichung kommen, zu einem selbst gewählten Zeitpunkt der Presse zur Verfügung stellen.

Hallo Freunde*innen,

dieses Forderungspapier ist ausschließlich zur Nutzung innerhalb der Kommunikationsgruppen von „Fridays for Future“ gedacht. Es ist **keine verbindliche Fassung**, da wir euch in die Entscheidung miteinbeziehen werden. Wir haben uns bemüht, unsere Forderungen in dem Papier so prägnant und kurz wie möglich zu halten. Nichtsdestotrotz stehen dahinter viele Quellen und Wissenschaftler*innen, die uns beraten haben.

Wir haben uns dagegen entschieden, genaue Handlungsschritte oder politische Maßnahmen zu nennen, denn wir möchten, dass sich die Politik an der Wissenschaft orientiert. Wir können mit unseren Forderungen den wissenschaftlichen Fakten mehr Gewicht verleihen. Zur weiteren Recherche würden wir evtl. intern Ideenpapiere rausgeben (inkl. unserer Quellen), dann können sich alle, die möchten, nochmal genauer mit möglichen konkreten politischen Maßnahmen befassen. Umsetzungsvorschläge unsererseits können aber immer nur Ideen sein. Es gibt verschiedene Wege, unsere Forderungen zu erreichen.

Solltet ihr noch Fragen haben, die sich mit ein wenig Recherche nicht klären lassen, meldet euch einfach bei der Positionspapier-AG (ag.grundsatz@fridaysforfuture.de). Wir helfen euch gerne!

Allgemeine Informationen:

- Wir haben uns auf für Deutschland wesentliche Punkte beschränkt, die notwendig sind, um das 1,5 °C–Ziel einzuhalten.
- Wir wollen einen Rahmen aus wissenschaftlich fundierten Forderungen anbieten, die die Ortsgruppen gerne regional ergänzen können.
- Diese Forderungen richten sich explizit an die Politik, die angemessene Maßnahmen ergreifen und eine fortschrittliche Position im internationalen Diskurs vertreten soll.
- Spezifische Jahreszahlen (wie 2035) sind dazu gedacht, der Politik einen zeitlichen Rahmen zu setzen und Fortschritte so überprüfbar zu machen.
- Unsere Forderungen setzen teilweise sehr enge Rahmen, damit wir die Politik für ihre Erfüllung/Nichterfüllung zeitnah zur Verantwortung ziehen können.
- Die Zielsetzungen sind ambitioniert, werden jedoch von der Mehrheit der von uns gefragten Wissenschaftler für realisierbar gehalten.

GLOSSAR Forderungen FfF

Klimakrise: Die nie dagewesene Herausforderung für die Menschheit durch den Klimawandel.

Ökosystem: Zusammenspiel von Lebewesen verschiedener Arten und ihrem Lebensraum.

Existenziell: Lebenswichtig, betrifft die Existenz- und Lebensgrundlagen und damit das Überleben.

Ungebremste Erderwärmung: Falls es der Menschheit nicht gelingt, die Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten drastisch zu reduzieren, werden wir die Kippunkte des Klimasystems überschreiten und die Erderwärmung dann auch mit dramatischen Einsparmaßnahmen von Treibhausgasen nicht mehr stoppen können. Solange wir das 1,5 °C-Ziel einhalten, wird sich das Klima langfristig auf dieser Temperatur stabilisieren und die Erde sich somit nicht weiter erwärmen.

Industrialisierung: Ein Prozess, bei dem Handarbeit durch Fabrikarbeit abgelöst wurde.

IPCC: Intergovernmental Panel on Climate Change, der Weltklimarat. Hier erarbeiten tausende Wissenschaftler*innen ehrenamtlich eine Zusammenfassung des weltweiten Wissensstandes zum Klimawandel.

Kippunkte des Klimas: Übergang von einem Zustand des Klimas in einen neuen. Dies passiert bei Überschreitung einer bestimmten Erwärmung sehr schnell und kann später nicht mehr rückgängig gemacht werden. Erwärmen wir die Erde weiter, wird beispielsweise der tropische Regenwald absterben, der große Mengen an Kohlenstoff speichert. Dadurch würden große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt werden, die die Erderwärmung zusätzlich antreiben würden.

Klimasystem: Zusammenfassung aller Bestandteile, die das Klima bilden und verändern (Atmosphäre, Ozeane, Seen, Flüsse, Eis und Schnee, Böden und Gestein, Biosphäre).

Pariser Abkommen; auch: Übereinkommen von Paris: Die verbindliche Vereinbarung von 196 Staaten mit dem Ziel, die Erderwärmung bei möglichst 1,5 Grad gegenüber dem Niveau vor der Industrialisierung zu stoppen.

Klimaschutzgesetz: Ein Gesetz, mit dem sich die Bundesregierung verbindlich verpflichtet, kurzfristige und langfristige Klimaziele einzuhalten und verbindliche Vorgaben und Maßnahmen für das Erreichen der Ziele in den verschiedenen Sektoren festlegt.

1,5 °C-Ziel: Das Ziel, die Erderwärmung langfristig auf unter 1,5 Grad gegenüber dem Niveau vor der Industrialisierung zu begrenzen.

Klimagerechtigkeit: Die Länder mit einem großen Treibhausgasausstoß müssen ihre Verantwortung dafür übernehmen und gemeinsam mit den ärmeren Ländern Lösungen suchen und umsetzen.

Kommunalebene: Die politische Verwaltung in Gemeinden und Städten.

Initiative: Erster Handlungsschritt

Sektoren: Bereiche, Gebiete (z. B. Landwirtschaft, Transport)

Sektorenübergreifend: Mehrere Sektoren betreffend

Planetare Grenzen: auch: Belastungsgrenzen der Erde; Grenzen, bei deren Überschreitung die Stabilität der heutigen Ökosysteme und die Lebensgrundlagen des Menschen gefährdet sind und unumkehrbare Schäden drohen. Zu den planetaren Grenzen zählen z.B. Artensterben, Klimawandel, Wasserverbrauch und Landnutzung.

Nettonull: Es wird nur die Menge Treibhausgase ausgestoßen, die durch natürliche Prozesse (z. B. Wachstum von Pflanzen) wieder aufgenommen wird.

Erneuerbare Energien: Energiequellen, die (fast) unendlich genutzt werden können oder nachwachsen (Wind, Sonne, Wasserkraft, Biomasse, Erdwärme, Gezeiten).

Energieversorgung: Die Versorgung mit Energie einschließlich Energieträgern. Eine 100% erneuerbare Energieversorgung bedeutet also, dass auch der Energiebedarf in anderen Sektoren als der Stromerzeugung, wie z.B. im Verkehr oder der Wärmebereitstellung durch erneuerbare Energien gedeckt wird.

Treibhausgasemissionen: Ausstoß von Gasen, die den Treibhauseffekt verstärken und so zur Erderwärmung führen (vor allem CO₂, Methan und Lachgas).

Subventionen: Geldzuschüsse vom Staat an Unternehmen, Betriebe oder Einzelpersonen, um das Wirtschaftsgeschehen zu beeinflussen. Neben Finanzhilfen und Steuervergünstigungen meinen wir hier explizit auch indirekte Subventionen.

Fossile Energieträger: Kohle, Öl und Gas

Subventionen für fossile Energieträger: Subventionen für die Förderung, Verarbeitung und Nutzung von Kohle, Öl und Gas. Die deutsche Regierung subventioniert Kohle, Öl und Gas mit ca. 45 Milliarden Euro pro Jahr.

CO₂-Steuer: Je nachdem, welche Menge Treibhausgase ausgestoßen wird, muss der Verursacher dafür Geld zahlen. So wird bewirkt, dass der Treibhausgasausstoß verringert wird.

UBA: Umweltbundesamt; die zentrale staatliche Umweltbehörde Deutschlands

Artikel 20a Grundgesetz: "Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung."

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Eine Resolution der Vereinten Nationen (UN), in der in 30 Artikeln festgehalten ist, welche grundlegenden Rechte jedem Menschen unabhängig von Wohnort, Religion, Geschlecht etc. zustehen sollten.

Priorisierung: Prozess, in dem festgelegt wird, was dringend ist und daher Vorrang hat.



Klimaschutz
statt
Klimaschutz!

UNSERE FORDERUNGEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

#FridaysforFuture

ENTZURF



**"Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun,
sondern auch für das, was wir nicht tun."**

Molière

Die Klimakrise stellt für die Stabilität der Ökosysteme unseres Planeten und für Millionen von Menschen eine existenzielle Bedrohung dar. Eine ungebremsende Erderwärmung ist eine enorme Gefahr für Frieden und Wohlstand weltweit.

Seit Beginn der Industrialisierung hat sich die Erde laut IPCC bereits um circa ein Grad Celsius erwärmt. Es bleibt daher wenig Zeit, den Klimawandel aufzuhalten und so zu verhindern, dass die Kipppunkte im Klimasystem überschritten werden. Tun wir das nicht, werden die verursachten Schäden weit höhere Kosten mit sich bringen als alle Investitionen in konkrete Maßnahmen zur Vermeidung der Klimakatastrophe.

Das Pariser Abkommen ist die verbindliche Grundlage für effektive Klimaschutzmaßnahmen, die auf internationaler Zusammenarbeit basiert. Der aktuelle klimapolitische Kurs in Deutschland ist mit diesem Abkommen unvereinbar und muss durch ein auf dem 1,5 °C-Ziel beruhendes Klimaschutzgesetz sowie eine vertiefte zukunftsorientierte und nachhaltige Zusammenarbeit auf europäischer und globaler Ebene ersetzt werden. In dieser Politik muss sich der Gedanke der Klimagerechtigkeit widerspiegeln. Entscheidungen, die zu Lasten ärmerer Regionen und künftiger Generationen getroffen werden, sind inakzeptabel.

WIR FORDERN

FridaysForFuture Deutschland fordert die Regierungen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene auf, die Klimakrise als solche zu benennen und sofortige Handlungsinitiative auf allen Ebenen zu ergreifen. Noch haben wir die Chance und damit die Verantwortung, eine Klimakatastrophe abzuwenden. Für den notwendigen Wandel müssen sektorenübergreifend grundlegende Veränderungen stattfinden. Vor allem in den Sektoren Energieerzeugung, Wohnen und Bauen, Industrie, Transport und Verkehr sowie Landwirtschaft sind enorme Anstrengungen nötig. Das wirtschaftliche Handeln darf nicht weiterhin planetare Grenzen überschreiten.

FridaysForFuture fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5 °C-Ziels. Explizit fordern wir für Deutschland:

- Nettonull 2035 erreichen.
- Kohleausstieg bis 2030.
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035.

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5 °C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger.
- 1/4 der Kohlekraft abschalten.
- Eine CO₂-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss so hoch sein wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut UBA sind das 180 Euro pro Tonne CO₂.

Die Verwirklichung dieser Forderungen muss sozial verträglich gestaltet werden und darf keinesfalls einseitig zu Lasten von Menschen mit geringem Einkommen gehen. Diesbezüglich müssen die Regierungen entsprechende Konzepte vorlegen.

Der Staat muss seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen im Sinne von Artikel 20a des Grundgesetzes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gerecht werden.

Uns ist bewusst, dass diese Forderungen sehr ambitioniert sind, doch wenn wir jetzt nicht entschlossen handeln, werden wir das 1,5 °C-Ziel verfehlen. Die dadurch entstehenden Schäden werden nicht reparabel sein.

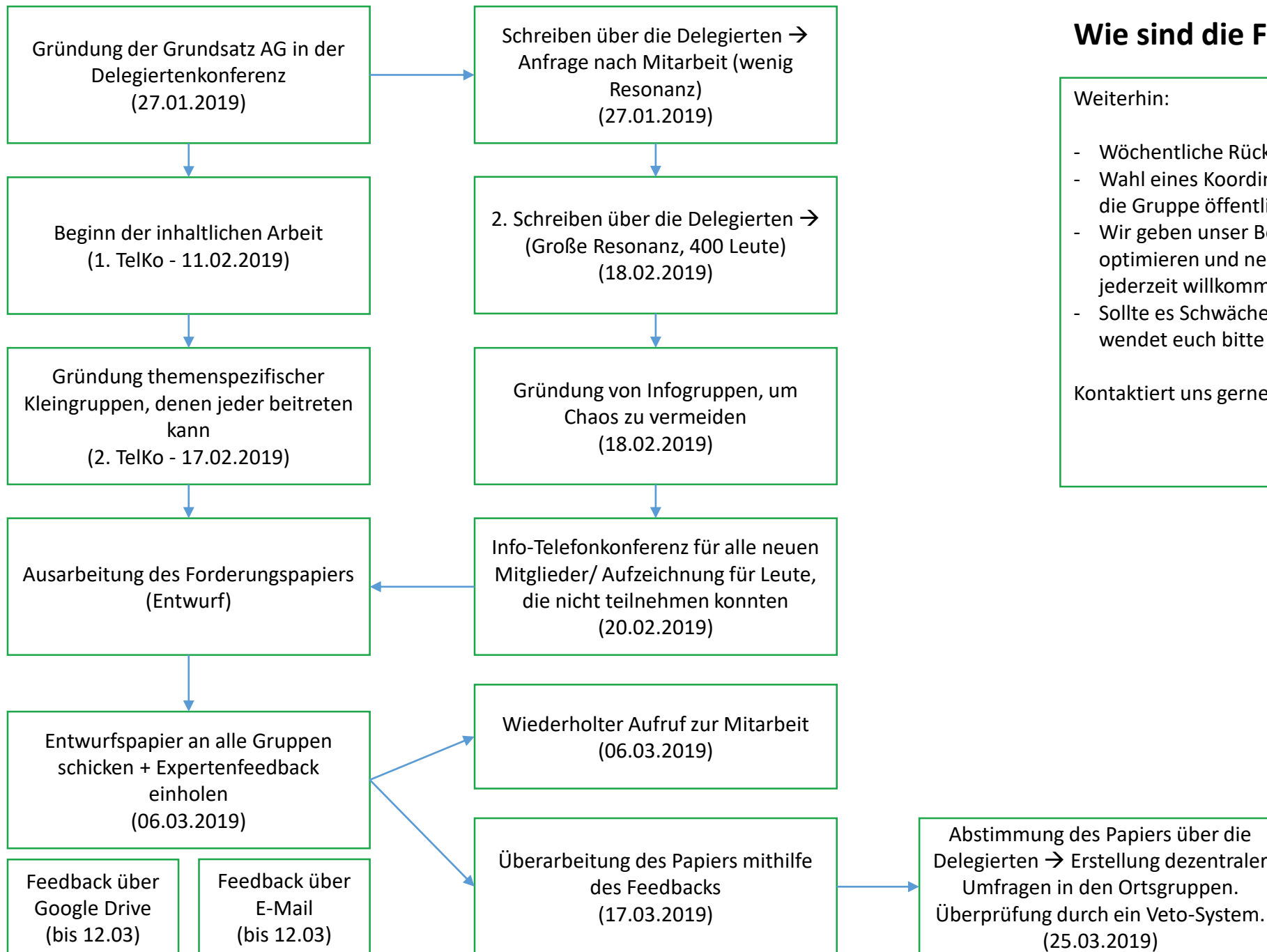
Um eine Wende zu erreichen, die von der Gesellschaft mitgetragen werden kann, fordern wir absolute Transparenz und faktenbasierte Aufklärung für alle BürgerInnen. Alle getroffenen Maßnahmen müssen unabhängigen wissenschaftlichen Kontrollen unterliegen, die ihre Wirksamkeit beurteilen. Vor allem junge Menschen müssen wegen ihrer besonderen Betroffenheit stärker in den demokratischen Prozess einbezogen werden.

Es darf nicht die alleinige Aufgabe der Jugend sein, Verantwortung für die Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen. Da die Politik diese kaum wahrnimmt, sehen wir uns gezwungen, weiter zu streiken, bis gehandelt wird!

Wir als FridaysForFuture Deutschland sind eine überparteiliche Bewegung gleichgesinnter KlimaaktivistInnen und solidarisieren uns mit allen, die sich friedlich für unsere Forderungen einsetzen

Fridays for Future Deutschland





Wie sind die Forderungen entstanden?

Weiterhin:

- Wöchentliche Rückmeldung in der Delegiertenkonferenz
- Wahl eines Koordinationsteams (keinen inhaltlichen Einfluss) um die Gruppe öffentlich zu repräsentieren
- Wir geben unser Bestes, vorhandene Abläufe kurzfristig zu optimieren und neue hilfreiche Prozesse zu etablieren, Kritik ist jederzeit willkommen und wird eingebunden.
- Sollte es Schwächen im Kommunikationsprozess gegeben haben, wendet euch bitte an euren Delegierten.

Kontaktiert uns gerne unter: **ag.grundsatz@fridaysforfuture.de**